

**Mitteilung des Senats vom 14. November 2017****Ehrenamt, gemeinnützige Initiativen und bürgerschaftliches Engagement in Schulen des Landes Bremen**

Die Fraktion der CDU hat unter Drucksache 19/1241 eine Große Anfrage zu obigem Thema an den Senat gerichtet.

Der Senat beantwortet die vorgenannte Große Anfrage wie folgt:

**Vorbemerkung**

Jede Schule ist eine eigenständige pädagogische Einheit und verwaltet sich im Rahmen der Maßgabe des Bremischen Schulgesetzes (§ 9 Eigenständigkeit der Schule) und des Bremischen Schulverwaltungsgesetzes selbst. Vor diesem Hintergrund und auf der Basis der geltenden Stundentafeln gestalten Schulen fachliche Schwerpunktsetzungen, Profilierungen und Kooperationen mit außerschulischen Partnern, in die auch Ehrenamtliche eingebunden sein können. Der Senat erfasst keine Daten zu den von den eigenständigen Schulen vor diesem Hintergrund gepflegten Partnerschaften und Vorhaben. Soweit aufgrund verschiedener themenbezogener Abfragen aus der Vergangenheit Daten zu einzelnen Bereichen vorliegen, werden diese zusammengefasst als Anlage beigefügt, deren berichtete Sachstände sich jedoch auf verschiedene Jahre beziehen können.

Schulbildung ist als staatliche Aufgabe primär von der öffentlichen Hand zu finanzieren. Bürgerschaftliches Engagement zum Zweck der Bildungsförderung als Ergänzung zum staatlichen Bildungsangebot wird daneben ausdrücklich begrüßt und wertgeschätzt. Gute Bildung ist im gesamtgesellschaftlichen Interesse.

1. Welche Stiftungen fördern aktuell schulische (Bildungs-) Projekte im Land Bremen (bitte aufschlüsseln nach geförderter Schule(n), Art und Umfang der Förderung, des Engagements oder der Spende)?

„Schulische Projekte“ sind per se Bildungsprojekte, die auf Basis der in § 5 des Bremischen Schulgesetzes benannten Bildungs- und Erziehungsziele umgesetzt werden. Für zeitlich befristete Projekte, aber auch für langfristig angelegte Entwicklungsvorhaben, wie z. B. Profile im Bereich „Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik“ (MINT), „Sport“ oder „Kultur“ nutzen Schulen Kooperations- und Förderangebote externer Partner, wie z. B. Angebote von Forschungseinrichtungen, Museen, Orchestern, Theatern oder Sportvereinen. Projektbezogen sind Stiftungen häufig Partner von Schulen und unterstützen derartige schulische Vorhaben. Der Senat erfasst – wie in der Vorbemerkung erläutert – keine Daten zu den von den Schulen vor diesem Hintergrund eigenständig gepflegten Partnerschaften und Vorhaben. Auch das Schulamt Bremerhaven erhebt Art und Umfang des Engagements nicht.

Der Senat kann jedoch Angaben machen zu stiftungsgeförderten Angeboten, in die der Senat direkt, z. B. durch die Übernahme von Schirmherrschaften oder Kooperations- bzw. Projektvereinbarungen, eingebunden ist. Die Förderung durch Stiftungen ist bei vielen Vorhaben ideeller Art und reicht von der Unterstützung durch ein potentes Netzwerk, der Vergabe von Siegeln, die Schulen bei der Öffentlichkeitsarbeit nutzen bis hin zu Fortbildungsangeboten und Unterrichtsmaterial, das im projektbezogenen Netzwerk zur Verfügung gestellt wird. Einige Stiftungen loben auch finanzielle Förderungen aus, z. B. für Kulturprojekte, Anschaffungen von Musikinstrumenten oder Labormaterial, Ausstattung von Räumen.

Kontinuierliche Arbeitszusammenhänge bestehen mit Stiftungen vorwiegend im Rahmen von Schülerinnen-/Schülerwettbewerben (hierzu siehe auch Antwort zu Frage 5), Programmen der kulturellen Bildung, Begabungsförderung und beim Übergang Schule–Beruf. Folgende Stiftungsförderungen werden vor diesem Hintergrund genannt:

- Stiftung Mercator: Die Stiftung förderte von Januar 2014 bis Oktober 2017 mit 500 000 € die erste Phase des Programms „Kreativpotenziale Bremen“ der Senatorin für Kinder und Bildung. Eine zweite dreijährige Förderphase ist derzeit in fortgeschrittener Abstimmung und soll ressortübergreifend mit dem Senator für Kultur realisiert werden. An dem Programm waren im bisherigen Förderzeitraum insgesamt zwölf Schulen beteiligt, die beraten und begleitet wurden bei ihrer kulturellen Schulentwicklung (Oberschule an der Egge, Schulzentrum des Sekundarbereichs II Blumenthal, Gymnasium an der Hamburger Straße, Oberschule Habenhausen, Oberschule Roter Sand, Oberschule am Leibnizplatz, Schulzentrum Rübekamp, Wilhelm-Raabe-Schule Bremerhaven, Oberschule am Waller Ring, Schulzentrum des Sekundarbereichs II Walle, Oberschule an der Koblenzer Straße, Albert-Einstein-Oberschule). In die Förderung von Einzelprojekten an den Schulen waren weitere Stiftungen und Sponsoren eingebunden.
- Nordmetall-Stiftung und die Vereinigung der Unternehmensverbände im Land Bremen e. V. fördern seit 2014 das Exzellenzlabel „MINT-Schule Bremen“ für Schulen im Sekundarbereich I. Erstmals ausgezeichnete Schulen werden für drei Jahre Teil eines Netzwerks besonders engagierter MINT-Schulen, erhalten Fortbildungen und eine finanzielle Unterstützung für die Ausstattung im MINT-Bereich in Höhe von 2 000 €. Eine Rezertifizierung ist möglich. Die Senatorin für Kinder und Bildung ist Schirmherrin. 2017 ist die Oberschule Rockwinkel als sechste Bremer Schule in das Netzwerk aufgenommen worden. Bereits ausgezeichnet wurden die Oberschule Findorff, die Gerhard-Rohlfs-Oberschule, die Wilhelm-Olbers-Schule, die Oberschule an der Koblenzer Straße und die Oberschule In den Sandwehen. Letztere vier wurden 2017 erstmalig rezertifiziert. Die Initiatoren fördern das herausragende Engagement der Schulen im MINT-Bereich, stellen Kontakte her, organisieren und fördern Projekte zur mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bildung von Schülerinnen und Schülern. Dabei verfolgen sie das Ziel, bei jungen Menschen bereits in der Schulzeit das Interesse für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu wecken und sie auf ihrem Weg in das Berufsleben zu begleiten.

Die Nordmetall-Stiftung hat darüber hinaus kulturelle Projekte gefördert, die mit einigen der „Kreativpotenziale Bremen“-Schulen (siehe oben) realisiert wurden, z. B. die Musiktheaterproduktion „Blaubarts Burg“, bei der das Theater Bremen als Kulturpartner mit drei Schulen (Schulzentrum des Sekundarbereichs II Walle, Oberschule am Waller Ring und Allgemeine Berufsschule Bremen) aus dem Stadtteil Walle zusammenwirkte und in der Hochschule für Künste eine Aufführung erarbeitete.

- Bethe-Stiftung: Die Stiftung fördert im Sinne der Erinnerungskultur („Erinnern gegen das Vergessen“) Fahrten von Schülerinnen und Schülern zu Gedenkstätten in Polen (Auschwitz, Majdanek u. a.). Ein Kooperationsvertrag mit der Bethe-Stiftung wurde am 16. September 2016 von der Senatorin für Kinder und Bildung unterzeichnet.
- Das Siegel „MINT-freundliche Schule“ wird auf Basis eines anspruchsvollen, standardisierten Kriterienkatalogs vergeben durch ein Netzwerk verschiedener Stiftungen und Unternehmen: Deutsche Telekom Stiftung; Cisco Systems, Deutsche Mathematiker-Vereinigung, Dienstleistungsgesellschaft für Informatik (DLGI), Stiftung Haus der kleinen Forscher, Klett MINT GmbH, Christiani, WRO World Robot Olympiad, Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e. V. Derzeit sind folgende Schulen „MINT-freundlich“: Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, Altes Gymnasium, Grundschule An der Gete, Gymnasium an der Hamburger Straße, Gymnasium Horn, Gymnasium Vegesack, Hermann-Böse-Gymnasium, Kippenberg-Gymnasium, Schule am Halmerweg, Schulzentrum Rübekamp, St.-Johannis-Schule (Sekundarstufe II), Wilhelm-Olbers-Schule.

- Die 2002 gegründete Stiftung „bremer schuloffensive“ hat sich zum Ziel gesetzt, Schulen im Land Bremen bei der Realisierung von Projekten im Bereich „Kunst/Kultur“, „Musik“, „Sprachförderung“ und „Sport“ außerhalb der staatlichen Bildungsaufgabe finanziell zu unterstützen. Im Stiftungsrat und Stiftungsvorstand ist die Senatorin für Kinder und Bildung vertreten. Zu Beginn eines jeden Schuljahrs haben die Schulen die Möglichkeit, einen Antrag auf Projektförderung an die „bremer schuloffensive“ zu richten. Der letzte veröffentlichte Geschäftsbericht (2013/2014) weist die geförderten Schulen aus (Anhang). Im Schuljahr 2016/2017 wurden im Bereich „Kunst/Kultur“ insgesamt 62 Jahresprojekte finanziert, um Schülerinnen und Schülern einen themenbezogenen Zugang zu Museen, Kunstvereinigungen und Theatern zu ermöglichen. Insgesamt 13 Kulturinstitutionen waren/sind Partner der „bremer schuloffensive“ (siehe Anhang).

Unter den von der „bremer schuloffensive“ geförderten Sportprojekten sticht der „Schuloffensive-Cup“ hervor, ein Rasenfußballturnier der Grundschulen, das am Ende eines jeden Schuljahrs in Zusammenarbeit mit dem Bremer Fußballverband ausgespielt wird. Durch die Finanzierung von Trainerhonoraren ermöglicht die „bremer schuloffensive“ mit einem Betrag von bis zu 500 € pro Schule die Bildung von Schulmannschaften. Im Jahr 2015/2016 nahmen insgesamt 39 Grundschulen am „Schuloffensive-Cup“ teil (siehe Anhang).

- Schütting-Stiftung: Die im Jahr 2016 von der Handelskammer Bremen – IHK (Industrie- und Handelskammer) für Bremen und Bremerhaven gegründete gemeinnützige Schütting-Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, Bildung und Wissenschaft im Land Bremen zu fördern, Integration zu stärken und mehr Innovationstransfer zu schaffen. Im Bereich Schule will die Stiftung Maßnahmen und Projekte zur Verbesserung der Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern sowie MINT-Kenntnisse fördern. Die Stiftung ist mit einem Kapitalstock von 5,5 Mio. € ausgestattet. Die Stiftung hat im Jahr 2017 ihre Arbeit aufgenommen, insofern liegt ein Geschäftsbericht noch nicht vor.
- Bertelsmann Stiftung: Die Senatorin für Kinder und Bildung hat eine Kooperationsvereinbarung mit der Bertelsmann Stiftung im Rahmen der Initiative „Chance Ausbildung“. Die „Phase 2“ dieser Initiative hat im Juni 2017 begonnen. Inzwischen sind elf Bundesländer der Initiative beigetreten und nutzen die Bertelsmann Stiftung auch als „Think tank“ für die Erreichung des Ziels, jedem jungen Menschen einen Berufsabschluss zu ermöglichen, das vorhandene Angebot an Ausbildungsplätzen einerseits besser auszuerschöpfen und andererseits zu erhöhen und Auszubildende mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen auf dem Weg zu einem Abschluss individuell besser zu unterstützen.
- Die st-Art JugendKunstStiftung fördert modellhafte Projektvorhaben, die Kinder und Jugendliche in der Entwicklung ihrer Ausdrucksmöglichkeiten motivieren, herausfordern und begleiten und ihnen eigene Wege zur Kunst eröffnen. Hierunter fallen Projekte der darstellenden Künste – Tanz, Theater und Musik, der Komposition, der Literatur und bildenden Kunst, der Medienkunst und interdisziplinäre Vorhaben. Die Stiftung fördert z. B. „whirlschool – Tanz in Schulen“ (tanzwerk bremen) und Kulturprojekte der Quartier gGmbH.
- Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DJKS) und die Senatorin für Kinder und Bildung unterzeichneten im September 2017 eine Kooperationsvereinbarung mit dem Ziel, kreative Möglichkeiten der Demokratiebildung zu entwickeln und Demokratie für Kinder und Jugendliche erfahrbar und interessant zu machen. Eine Förderung ist ab Februar 2018 zu erwarten. Das Programm ist zunächst befristet bis Ende 2019.
- Die Stiftung „Gib Bildung eine Chance“ verleiht jährlich seit 2010 den Stiftungspreis zum Thema „Das Bremer Schulprojekt“, der Schulprojekte auszeichnet, die in besonderer Weise Best-Practice-Charakter haben und sich somit für andere zur Nachahmung empfehlen. Ausgezeichnet wurden in der letzten Ausschreibungsrunde 2016 die Grundschule am Pulverberg (1 500 €) und das Schulzentrum Bördestraße (1 500 €); Anerkennungs-

preise erhielten das Schulzentrum Neustadt (500 €) und die Schule am Ernst-Reuter-Platz (500 €).

- Die GEWOBA-Stiftung zur Förderung der Bildung im öffentlichen Schulwesen lobt jährlich Förderungen für Schulen aus. Die in den letzten Jahren angewendeten Aufteilungskriterien zeigen, dass in der Regel Vorhaben/ Maßnahmen in der Größenordnung bis zu 3 000 € gefördert werden konnten. Förderfähig sind Maßnahmen insbesondere für die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT), Musik und darstellendes Spiel, Inklusion, Sport, Anschlüsse und Übergänge in Schulen, Schulsystemen sowie Studium und Beruf, Vortragen und Lesen. Die Förderung setzt voraus, dass die Maßnahme gemeinnützigen Zwecken dient, einer oder mehreren Schulen und/oder einem möglichst großen Schülerkreis zugute kommt und nicht zu den Aufgaben gehört, die den Schulträgern im Rahmen ihrer öffentlich- oder privatrechtlichen Verpflichtungen obliegt sowie für die Stiftung keine Folgekosten verursacht (Aufstellung aktuell geförderter Projekte siehe Anhang).
- Die gemeinnützige Hertie-Stiftung, die Bundesagentur für Arbeit, die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, die Deutsche-Bank-Stiftung, loben auf der Basis einer Kooperationsvereinbarung mit der Senatorin für Kinder und Bildung die Auszeichnung „Starke Schule. Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen“ aus. Das Programm „Starke Schule“ verbindet einen bundesweiten Schulwettbewerb mit einem länderübergreifenden Netzwerk. Alle allgemeinbildenden Schulen, die zur Ausbildungsreife führen, können an „Starke Schule“ teilnehmen. „Starke Schule“ unterstützt Lehrkräfte, Schulleiter und im Schulbetrieb tätige Akteure, die pädagogische Arbeit ihrer Schule so zu gestalten, dass alle Schüler zu ausbildungsreifen Persönlichkeiten werden und aktiv und selbstbestimmt am wirtschaftlichen Leben teilhaben.
- Die gemeinnützige Hertie-Stiftung, Robert-Bosch-Stiftung, Stiftung Mercator und Heinz-Nixdorf-Stiftung sind Programmpartner beim Bundeswettbewerb „Jugend debattiert“. Basis für die Zusammenarbeit ist eine Projektvereinbarung mit der Senatorin für Kinder und Bildung und der Bremischen Bürgerschaft. Nach einem Rhetorik- und Methodentraining in der Klasse wird der Wettbewerb auf Schul-, Regionalverbund- und Landesrunden ausgerichtet; das Landesfinale findet in der Bremischen Bürgerschaft statt. 2017 wurde erstmalig die neue Wettbewerbssparte „Jugend debattiert in Vorkursen“ angeboten und mit großem Erfolg durchgeführt.
- Stiftung Jugend forscht: Die Stiftung Jugend forscht e. V. betrachtet die Ausbildung und Förderung junger Menschen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) als eine entscheidende Aufgabe zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft und führt bundesweit jedes Jahr mehr als 110 Wettbewerbe durch, um Kinder und Jugendliche für MINT-Fächer zu interessieren, Talente frühzeitig zu entdecken und sie gezielt zu fördern. Seit 52 Jahren wird „Jugend forscht“ in Bremen angeboten und ist einer der größten Wettbewerbe, der von einem breiten Netzwerk von Patenunternehmen, Förderern, Sponsoren und Projektbetreuern getragen wird.
- Die Dr.-Hans-Riegel-Stiftung zeichnet im Jahr 2017 in Kooperation mit der Universität Bremen erstmalig herausragende Projektarbeiten von Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschülern aus den Fächern Biologie, Chemie, Mathematik und Physik mit dem „Dr.-Hans-Riegel-Fachpreis“ aus. Die jeweils drei besten Arbeiten eines Fachs werden mit 600 € (1. Platz), 400 € (2. Platz) bzw. 200 € (3. Platz) prämiert. Die Schulen der Erstplatzierten erhalten außerdem einen Sachpreis für den mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht in Höhe von 250 €. Die erste Runde ist noch nicht abgeschlossen.
- Stiftung Lesen: Die Senatorin für Kinder und Bildung ist seit 2016 Mitglied im Kuratorium der Stiftung, die Leseförderungsmaßnahmen unterstützt. Leseförderung ist ein relevanter Teil einer umfassenden Sprachbildung und fördert die Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern bis zum Bildungsabschluss. Neben Stiftungsprojekten der Stiftung Lesen, die bereits realisiert werden, wird der Bereich „Digitale Bildung“ weiterentwickelt.

- Die Familienstiftung Weiss Bremen spendete einen einmaligen Betrag in Höhe von 5 000 € im Januar 2017 zur Unterstützung des Projekts „Integrations- und Ausbildungsangebot am ReBUZ West (Regionales Beratungs- und Unterstützungszentrum) für unbegleitete Flüchtlinge und sozial benachteiligte Jugendliche“.

Zusätzlich zu den genannten landesweit agierenden Stiftungen hat die Bürgerstiftung Bremerhaven seit ihrer Gründung Mitte 2002 inzwischen zahlreiche gemeinnützige Projekte initiiert, gefördert und veranstaltet, die der Befriedigung kultureller und sozialer Bedürfnisse der Bevölkerung der Stadt Bremerhaven und ihrer Umgebung sowie der Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Gemeinwesen dienen. Zudem soll durch die Stiftung das bürgerschaftliche Engagements und vorrangig die ehrenamtliche Arbeit von Jugendlichen und Erwachsenen gefördert werden. Die Stiftung fördert u. a. Projekte, die jungen Menschen Anreize zur Leistung geben, ihnen Anerkennung vermitteln und dazu beitragen, das soziale Klima in Schulen und in anderen Lebensbereichen zu verbessern, die die Erziehung und Bildung vorrangig junger Menschen und die Integration der in Bremerhaven wohnhaften ausländischen Mitbürger fördern. Neben zahlreichen einzelnen finanziellen Unterstützungen für Schulen, wie z. B. Ausstattungen und Schulgartengestaltungen, führt die Bürgerstiftung jedes Jahr ein Bürgerfrühstück durch, dessen Einnahmen in Höhe von ca. 15 000 € in Gänze den Bremerhavener Grundschulen für das Schulfrühstück zur Verfügung gestellt werden.

2. Welche Vereine (z. B. Schulvereine, Bürgervereine oder Sportvereine) fördern im Land Bremen Unterricht, schulisches Leben oder die Organisation an Schulen (bitte aufschlüsseln nach geförderter Schule(n), Art und Umfang der Förderung, des Engagements oder der Spende)?

Vereine unterliegen dem Vereinsrecht und sind nicht schulrechtlich geregelt. Die Aktivitäten von z. B. Schulvereinen, Sportvereinen oder Bürgervereinen werden seitens des Senats nicht systematisch erhoben.

Schülerinnen und Schüler haben gemäß § 34 Bremisches Schulgesetz (BremSchulG) einen Bildungsanspruch mit Beginn der Schulpflicht. Wie in der Vorbemerkung formuliert, ist Schulbildung eine staatliche Aufgabe, die primär von der öffentlichen Hand zu finanzieren ist. Sponsoring, Spenden und andere Zuwendungen sind daher nur zulässig, wenn es sich um ergänzende Leistungen handelt. Unterricht zur Erfüllung der Stundentafel und der Bildungspläne wird in keinem Fall durch Externe geleistet oder gefördert.

Viele der Grundschulen, Oberschulen und Gymnasien im Land Bremen haben Schulvereine, Schulfördervereine oder Elternvereine. Diese unterstützen im Rahmen ihrer Möglichkeiten die schulischen Aktivitäten durch Mittel, die über Mitgliedsbeiträge sowie das Einwerben und Verwalten von Zuschüssen und Fördermitteln Dritter generiert werden. Vielfach werden durch solche Spenden zusätzliche Anschaffungen ermöglicht.

Sowohl in Bremen als auch in Bremerhaven stehen Eltern den Schulen mit unterschiedlichen Angeboten hilfreich zur Seite. Die Unterstützung umfasst in der Regel auch ehrenamtliche Tätigkeiten, z. B. bei der Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Projekten, Fahrten, Turnieren, Festen, unterrichtlichen Aktivitäten und anderen Schulveranstaltungen.

Das Schulamt Bremerhaven erhebt keine Daten über die Zusammenarbeit mit privaten Initiativen, Kirchen, Elternvereinen etc., jedoch sind Schulvereine an nahezu allen Schulen vorhanden.

Die Schulen in Bremen und Bremerhaven arbeiten selbstverständlich mit Sportvereinen zusammen, d. h., gemeinsam werden Turniere durchgeführt und gelegentlich durch Vereinstrainerinnen und Vereinstrainer bestimmte Sportarten vorgestellt. Dieses Engagement der Vereine ist unterschiedlich und hängt auch mit den personellen Möglichkeiten des Vereins zusammen (z. B. Berufstätigkeit der Trainer/Trainerinnen schließt Engagement in Schulen aus). Die Eisbären Bremerhaven engagieren sich auch immer wieder, z. B. zur Talentsichtung.

Eine Auflistung der Zusammenarbeit von Sportvereinen mit Ganztagschulen in der Stadtgemeinde Bremen im Jahr 2017 ist der Anlage zu entnehmen.

3. Wo und in welcher Form sind darüber hinaus z. B. private Initiativen, Eltern, Schulvereine, sogenannte Serviceclubs, Lesemütter oder Kirchen, freiwillig oder ehrenamtlich, auf den Gebieten der schulischen oder außerschulischen (allgemeinen) Bildungsförderung im Land Bremen, insbesondere für Kinder und Jugendliche, aktiv (bitte aufschlüsseln nach geförderter Schule(n), Art und Umfang der Förderung, des Engagements oder der Spende)?

Zum Umfang der Bildungsförderung durch private Initiativen, Eltern, sogenannte Serviceclubs, Lesemütter oder Kirchen, freiwillig oder ehrenamtlich erhebt der Senat mit Verweis auf die Vorbemerkung keine Daten. Zu den Schulvereinen siehe Antwort zu Frage 2.

Die Freiwilligenagentur nennt folgende Beispiele für ehrenamtliches Engagement in Schulen: In der „Freiwilligenagentur Bremen“ sind über 400 ehrenamtliche Helferinnen/Helfer organisiert, die sich an mehr als 40 Grundschulen, vor allem in verlässlichen Grundschulen und Ganztagsgrundschulen, engagieren. Die Freiwilligenagentur bereitet die Ehrenamtlichen auf ihre jeweilige Aufgabe durch Fortbildungen vor und begleitet sie auch während des Einsatzes.

Über die Freiwilligenagentur wird das Projekt „Balu und du“ (Patenschaften von Studierenden und Angebote an ausgewählte Erst- und Zweitklässlerinnen/ Zweitklässler) organisiert. Zurzeit gibt es 55 „Balus“ an ca. 20 Grundschulen (Anhang).

- In den Programmen „Lesezeit“ und „Doppeldenker“ (Anhang) sind 420 Lesehelferinnen/Lesehelfer und Doppeldenkerinnen/Doppeldenker an 45 Grundschulen tätig. Darüber hinaus werden Ankommenspatenschaften für Kinder von Geflüchteten durchgeführt. Die „Leselust“ organisiert Vorlesestunden von Politikerinnen/Politikern am Welttag des Buchs (23. April) oder zu einem anderen Zeitpunkt in den Schulen.
- Einzelpersonen, meistens Mütter oder auch einige Väter, unterstützen an den Grundschulen regelmäßig einzelne Kinder oder kleinere Gruppen in ihrem schulischen Lernen oder Klassen bei Unterrichtsgängen. Einige Einzelpersonen bieten im Ganztagsprojekt wie Schachspielen und Holzarbeiten an; in den Pausen organisieren Eltern z. B. ein gesundes Frühstück. Eltern begleiten die Klassen auf Ausflüge, organisieren Klassen- und Schulfeste und sind in den Gremien der Schule als Klassenelternsprecher, Schulelternsprecher und Mitglieder der Gesamt- und Schulkonferenzen ehrenamtlich tätig. Viele Senioren und Eltern, deren Kinder die Schulen besuchen, tun dies aus einer Verbundenheit mit der Schule.
- Die Busschule: Vorbereitung für Kinder, insbesondere der vierten Klassen, auf die weiteren Schulwege in der weiterführenden Schule; Kooperation der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) mit der Senatorin für Kinder und Bildung.
- Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) ist an verschiedenen Grundschulen aktiv und bietet an verschiedenen Grundschulen unterrichtsergänzende Förderung an, z. B. gezielte Hausaufgabenhilfe, soziale Gruppenarbeit, Sprach- und Mathematikförderung.
- Der Bremer LIONS-Club Auguste Kirchhoff hat erstmalig im Jahr 2017 das Format „SchulKulTour“ realisiert. Das Festival fand an drei Schulen im Stadtteil Walle statt (Oberschule an der Helgolander Straße, Oberschule am Waller Ring und Schulzentrum des Sekundarbereichs II in Walle). An den Konzerten wirkten außerdem die Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee, Oberschule Am Barkhof und das Gymnasium Horn mit. Jede Eintrittskarte beinhaltete drei Vorführungen an drei verschiedenen Veranstaltungsorten. Die Reihenfolge der Aufführungen, die „Tour“, ist festgelegt und ermöglicht Einblicke in die Arbeit der Schulen. Der Erlös kommt den mitwirkenden Gruppen und Schulen für ihre Kulturarbeit zu. Das Festival soll künftig alle zwei Jahre stattfinden.
- Am Übergang Schule–Beruf engagieren sich unterschiedliche ehrenamtliche Initiativen. Hervorzuheben ist hier die „Ausbildungsbrücke“, die von der Diakonie koordiniert wird und mit ca. 80 ehrenamtlichen Jobpaten mindestens vier Oberschulen unterstützt (Stand 2015).

- Zur Bildungsförderung gehört auch das Netzwerk SchuleWirtschaft Deutschland, in der Freien Hansestadt Bremen vertreten durch den Arbeitskreis SchuleWirtschaft Bremen. Dieser verleiht in Kooperation mit der Senatorin für Kinder und Bildung das Bremer Siegel „Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung“. Ehrenamtliche Juroren aus Wirtschaft, Politik und Bildung führen dabei jährlich die Audits durch. Derzeit tragen 25 Schulen in Bremen und Bremerhaven das Siegel mit einer Laufzeit von drei Jahren und der Möglichkeit der Rezertifizierung. Beteiligte Partner: Die Senatorin für Kinder und Bildung, Landesinstitut für Schule (LIS) Bremen, Schulamt Bremerhaven, Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, Die Unternehmensverbände im Land Bremen e. V., Handwerkskammer Bremen, Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde, Agentur für Arbeit Bremen, Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), IG Metall Bremerhaven, Zentraler Elternbeirat Bremen (ZEB), AGA Unternehmensverband, Airbus Operations GmbH, ArcelorMittal Bremen GmbH, Beyer Hörgeräte GmbH, Bremer Aufbau-Bank GmbH, Eurogate Container Terminal, Sparkasse Bremen, ZIP Zeitarbeit + Personalentwicklung GmbH, Institut Technik + Bildung (ITB) der Universität Bremen sowie ehrenamtlich tätige Bürger. Die Gemeinschaftsinitiative ist Mitglied im bundesweiten Netzwerk Berufswahlsiegel.

4. Welche Bedeutung haben nicht schulische/nicht staatliche Organisationen, insbesondere in der Gestaltung von Ganztagsschulangeboten und (nachmittäglicher) Betreuung?

Zur Lernzeit an einer Ganztagschule gehören neben dem Unterricht nach Stundentafeln erweiterte Lerngelegenheiten durch unterrichtsergänzende Angebote, insbesondere im sprachlichen, musisch-künstlerischen, mathematisch-naturwissenschaftlichen, sozialen und sportlichen Bereich sowie Übungszeiten und fächerübergreifende Projekte. Auf der Basis von in den Schulgremien abgestimmten Kooperationskonzepten gestalten Ganztagschulen ihre Angebote in guter und enger Zusammenarbeit mit vielfältigen außerschulischen Partnern. Schülerinnen und Schüler erhalten durch diese Kooperationen ein anregungsreiches Angebot, das weit über eine Betreuung hinaus zur Kompetenzerweiterung und Persönlichkeitsentwicklung beiträgt.

- a) Wie kann nach Auffassung des Senats diese Beteiligung weiter verbreitert werden, um den „Lebensbezug“ schulischer Bildung zu verbessern?

Der Senat misst im Bereich der Ganztagschulen und in der schulischen Bildung generell einem „Lebensbezug“ hohe Bedeutung bei. Er hält die in § 5 des Bremer Schulgesetzes formulierten Bildungs- und Erziehungsziele, die Aussagen zur Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten (§ 6 BremSchulG) und stufenbezogenen Verordnungen bzw. die Ganztagschulverordnung für ausreichend, um eine schulische Bildung und Erziehung zu gewährleisten, die den allgemeinen Menschenrechten, den in Grundgesetz und Landesverfassung formulierten Werten sowie den Zielen der sozialen Gerechtigkeit und Mitmenschlichkeit verpflichtet ist. Das Lernen in fächerübergreifenden Projekten, das Lernen an und mit außerschulischen Lernorten wie Museen, Forschungseinrichtungen, Schülerlaboren und die benannten Kooperationsmöglichkeiten bieten Schülerinnen und Schülern viele Anlässe, Fertigkeiten zu erlernen, Selbsttätigkeit zu erleben, im Stadtteil oder für andere Menschen aktiv zu werden, Stadträume und Spielplätze in Beteiligungsprozessen mitzugestalten und forschend tätig zu werden. In der Beteiligung an Projektwettbewerben wie „Demokratisch Handeln“ sind beispielhaft solche Aktivitäten belegt (z. B. Ausbildung von „Junior-Guides“ am Bunker Valentin, Auseinandersetzung mit Homophobie, Wahlrecht, Armut und weiteren Themen in Kinder- und Jugendprojekten). Es ist das Ziel des Senats, alle Schulen zu ermuntern, Kooperationsbeziehungen mit weiteren Akteuren einzugehen, um die Vielfältigkeit des Angebots zu erweitern.

- b) Welche Chancen und Möglichkeiten sieht der Senat gerade bei der (Weiter-)Entwicklung von Ganztagschulkonzepten, ehrenamtliches Engagement oder Angebote externer ehrenamtlicher Organisationen in den Schulalltag (weiter verstärkt) zu integrieren?

Über die in der Antwort zu Frage 4 a genannten vorbildhaften Kooperationen hinaus schätzt der Senat Ehrenamtliche als wichtige Unterstützerinnen und Unterstützer des Ganztagsbetriebs an Schulen in Bremen und Bremerhaven. Sie machen Angebote im außerunterrichtlichen Bereich, denen sich die Kinder in Absprache mit den Klassenleitungen zuordnen können.

5. An welchen regionalen und überregionalen Wettbewerben von Stiftungen, Vereinen und sonstigen (nicht staatlichen) Trägern haben Bremer Schulen in den letzten drei Jahren teilgenommen?

Die Beteiligung von Schulen oder einzelnen Schülerinnen und Schülern an Wettbewerben – die grundsätzlich freiwillig erfolgt – wird vom Senat nicht zentral erfasst. Informationen liegen für einige jener Wettbewerbe vor, die von der Kultusministerkonferenz empfohlen werden (Qualitätskriterien für Schülerwettbewerbe – Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 17. September 2009 in der Fassung vom 2. Juli 2015) und bei denen Bund und Länder zusammenwirken („Verwaltungsabkommen über das Zusammenwirken von Bund und Ländern gemäß Artikel 91b Abs. 2 des Grundgesetzes [GG] – Feststellung der Leistungsfähigkeit des Bildungswesens im internationalen Bereich). Für einige dieser Wettbewerbe werden in Bremen Lehrkräfte als Landeskoordinatorinnen/Landeskoordinatoren eingesetzt. Einige Bundesgeschäftsstellen (z. B. der in der „Arbeitsgemeinschaft bundesweiter Schülerwettbewerbe“ zusammengeschlossener Wettbewerbe) sind mit den für Wettbewerbe zuständigen Länderreferentinnen und Länderreferenten jährlich in einem fachlichen Dialog zu Themen der Qualitätsentwicklung.

Die Landeskoordination ist für die Organisation der jeweiligen Landeswettbewerbsveranstaltungen und gegebenenfalls vorgeschaltete Regionalrunden zuständig, stellt die Jury zusammen und ist teilweise Mitglied einer Bundesjury. Sie wirbt, berät Schulen und Lehrkräfte im Land und kooperiert mit der Senatorin für Kinder und Bildung im Land bzw. mit den jeweiligen Bundesgeschäftsstellen überregional. In Bremen gibt es für folgende Wettbewerbe Landeskoordinatorinnen/Landeskoordinatoren:

- Jugend forscht,
- Jugend debattiert,
- Förderprogramm „Demokratisch Handeln“,
- Bundeswettbewerb Fremdsprachen,
- europäischer Wettbewerb,
- Schülerzeitungswettbewerb der Länder,
- Mathematikolympiade (Koordination über Verein Mathematik in Bremen),
- naturwissenschaftliche Olympiaden in Biologie, Chemie, Physik/„Das ist Chemie“/International Youth Science Olympiad“ (Auswahlwettbewerbe),
- Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten (Koordination durch das Staatsarchiv Bremen),
- Schultheater der Länder (Koordination durch den Fachverband für Theater in der Schule e. V. [FaTS]),
- Bremer Schulrockfestival (seit 20 Jahren) und Landesbegegnung Schulen musizieren.

Der Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ wird im Bereich Schulsport koordiniert. Daran nahmen im Jahr 2017 im Land Bremen ca. 2 500 Schülerinnen und Schüler aus über 30 Schulen teil.

- a) Welche materiellen und immateriellen Preise wurden dabei gewonnen?

Die Wettbewerbsträger loben in der Regel Geldbeträge, Forschungspraktika, Sprach- und Studienreisen, Studioaufnahmen, Seminare, Teilnahme an Jugendbegegnungen und Sachpreise wie Spiele, Bücher und fachlich orientierte Zeitschriftenabonnements aus. Herausragende Platzierungen bei einigen Leistungswettbewerben sind verbunden mit der Aufnahme in die jeweiligen Alumninetzwerke (Jugend debattiert, Jugend forscht) oder in

die Studienstiftung des Deutschen Volkes (z. B. Bundeswettbewerb Fremdsprachen). Bei Schulwettbewerben werden Preise für spezifische Ausstattungen, aber auch ideelle Preise, wie z. B. Siegel, vergeben, die Schulen für ihre Öffentlichkeitsarbeit nutzen können.

Die von bremischen Schulen oder einzelnen Schülerinnen und Schülern gewonnenen Preise werden nicht zentral erfasst.

- b) Wie erlangen Schulen von diesen Wettbewerben Kenntnis?

Informationen zu Wettbewerben werden von den Veranstaltern selbst auf Homepages sowie per E-Mail oder Postversand von Flyern/Wettbewerbsaufrufen verbreitet. Da es zunehmend schwierig ist für Schulen, sich in der Flut von Ausschreibungen zu orientieren und empfehlenswerte von weniger geeigneten Formaten zu unterscheiden, gibt die Senatorin für Kinder und Bildung nach Kriterien geleiteter Filterung Informationen an Schulen weiter. Empfehlenswerte Wettbewerbe werden regelmäßig in eine Linkliste zu Schülerwettbewerben eingepflegt, die auf der Homepage der Senatorin für Kinder und Bildung veröffentlicht und aktuell gehalten wird. Hier finden Lehrkräfte, aber auch Schülerinnen und Schüler nach Fachgebieten geordnete Informationen zu den aktuellen Wettbewerbsrunden. Als erfolgreichste Vermittlung erweist sich die persönliche Ansprache von Lehrerinnen und Lehrern durch die Landeskoordinatorinnen und Landeskoordinatoren von Wettbewerben. Darüber hinaus informiert die Senatorin für Kinder und Bildung durch Informationsschreiben, Weiterleitung von Flyern (Poststelle), Weitergabe von Informationen bei Dienstbesprechungen, Einladung zu Preisverleihungen, Presseerklärungen und Informationen über Auszeichnungen auf ihrer Internetseite.

- c) Wie unterstützt die Senatorin für Bildung, z. B. durch Informationen der Schulen oder auch zeitliche Entlastungen von Lehrkräften, die Teilnahme an diesen Wettbewerben?

Die Senatorin für Kinder und Bildung informiert wie unter a) und b) dargestellt. Durch zeitliche Entlastung werden Lehrerinnen und Lehrer unterstützt, die spezifische Koordinations- und Betreuungsaufgaben übernehmen. Dies gilt für die Wettbewerbe Jugend forscht, Jugend debattiert, Förderprogramm Demokratisch Handeln, Bundeswettbewerb Fremdsprachen, Europäischer Wettbewerb, Schülerzeitungswettbewerb der Länder, Mathematik-Olympiade, naturwissenschaftliche Olympiaden in Biologie, Chemie, Physik/„Das ist Chemie“/„International Youth Science Olympiad“, Schultheater der Länder, Bremer Schulrockfestival und die Landesbegegnung Schulen musizieren (Auswahlwettbewerb).

- d) Welche Wettbewerbe lobt der Senat (oder eine ihm nachgeordnete Behörde) selbst aus?

— Der Schulpreis „Starke Schule“ der gemeinnützigen Hertie-Stiftung wird auf Basis einer maßnahmenbezogenen Kooperationsvereinbarung alle zwei Jahre ausgeschrieben, in Bremen wird dabei je ein Platz 1 bis 3 auf Landesebene vergeben, dann erfolgt die Aufnahme in ein bundesweites Netzwerk und die Chance, auf Bundesebene platziert zu werden. Siehe auch Ausführungen zu diesem Preis in der Antwort zu Frage 1.

— Der Senatspreis „Dem Hass keine Chance“ wird seit 1989 jährlich zu wechselnden Oberthemen von der Landeszentrale für politische Bildung im Namen des Senats ausgeschrieben. Der inhaltlich sehr freie Rahmen reicht von der Auseinandersetzung mit historischen Themen wie dem Nationalsozialismus über aktuelle oder anhaltende Probleme wie Gewalt oder Fremdenfeindlichkeit bis hin zu Vorstellungen über Zukunftswünsche der Menschen. Ziel des Wettbewerbs „Dem Hass keine Chance“ ist es, junge Leute zu ermuntern, Zivilcourage zu zeigen bei der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Missachtung der Menschenwürde, Vorurteilen, Intoleranz und Gleichgültigkeit. Teilnehmen können alle Kinder und Jugendlichen aus Bremen und Bremerhaven. Insgesamt werden Preisgelder in Gesamthöhe von 2 500 € seitens des Senats verteilt. Es werden darüber hinaus weitere und Sonderpreise von Dritten (z. B. Bremische Bürgerschaft, Sparkasse Bremen, Kirchen, Mercedes-Benz, Werder Bremen etc.) vergeben.

— Das Landesinstitut für Schule veranstaltete 2016 und 2017 in Kooperation mit der Medienagentur vomhöresehen, gefördert durch die hkk (Krankenkasse) den suchtpräventiven Filmwettbewerb „Ausweg GeSUCHT“. Der Wettbewerb war in mehreren Kategorien mit Geldpreisen bis zu 750 € und Sachpreisen im Gesamtwert von über 5 000 € dotiert. Außerdem werden unterschiedliche Sonderpreise vergeben. Für 2018 ist eine Wiederholung in Vorbereitung.

e) Welche Initiativen sind diesbezüglich gegebenenfalls beabsichtigt?

Der Senat beabsichtigt keine Initiierung von Wettbewerben.

6. Welche Bedeutung hat Sponsoring (z. B. durch Unternehmen oder Wirtschaftsverbände) an Schulen als weitere, aber nicht altruistische Form externer Förderung, und wie werden unterschiedliche Arten externer Förderung gegebenenfalls abgegrenzt?

a) Welche rechtlichen Rahmenbedingungen bestehen, wie sollen diese gegebenenfalls weiterentwickelt werden, und welche Abgrenzungen hält der Senat wie für erforderlich?

Der Senat beantwortet die Fragen 6 und 6 a) zusammen wie folgt:

Für die gesamte bremische Verwaltung gilt die Verwaltungsvorschrift über die Annahme und Verwendung von Beträgen aus Sponsoring, Werbung, Spenden und mäzenatische Schenkungen zur Finanzierung öffentlicher Aufgaben der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde) vom 25. Juli 2008, zuletzt geändert am 17. Juli 2012 (Brem.ABl. 2012, S. 736) (VV Sponsoring). Sie gilt für alle Dienststellen, Eigenbetriebe und Stiftungen des öffentlichen Rechts der Freien Hansestadt Bremen.

Die VV Sponsoring regelt insbesondere auch, dass Sponsoring zugunsten von Schulen nur zulässig ist, wenn die Interessen des Sponsors mit den pädagogischen Zielen des Bildungs- und Erziehungsauftrags zu vereinbaren sind.

Die Ressorts entscheiden danach unter Beachtung der Vorgaben der VV Sponsoring in eigener Zuständigkeit über die Zulässigkeit der Annahme von Einnahmen von Sponsoring etc. Die grundsätzliche Verantwortung obliegt den jeweiligen Behördenleitungen.

Begrifflich wird zwischen Sponsoring, Werbung, Spenden und mäzenatischen Schenkungen unterschieden.

Unter Sponsoring ist die Leistung von Geld oder einer geldwerten Leistung durch eine natürliche oder juristische Person mit wirtschaftlichem Interesse zu verstehen, die neben dem Motiv zur Förderung einer Maßnahme oder öffentlichen Einrichtung auch andere Interessen verfolgt. Dem Sponsor kommt es auf seine Profilierung in der Öffentlichkeit an.

Werbung sind Leistungen in Form von Geld oder geldwerten Leistungen eines Unternehmens oder einer unternehmerisch orientierten Privatperson für die Verbreitung von Werbebotschaften. Dabei geht es ausschließlich um die Erreichung eigener Kommunikationsziele (z. B. Verkaufsförderung).

Spenden sind Leistungen durch Dritte in Form von Geld oder geldwerten Leistungen, bei denen das Motiv – die Förderung der jeweiligen Behörde oder Einrichtung – dominant ist. Eine Gegenleistung wird nicht erwartet.

Unter mäzenatischen Schenkungen werden Leistungen durch Dritte verstanden in Form von Geld oder geldwerten Leistungen, die ausschließlich uneigennützige Ziele verfolgen und denen es nur um die Förderung des öffentlichen Zwecks geht.

Die Annahme dieser vorgenannten Leistungen darf nur unter bestimmten Voraussetzungen erfolgen. So sind Haushalts- und Budgetrechte zu beachten. Die Integrität der öffentlichen Verwaltung muss gewahrt bleiben. Die öffentliche Verwaltung darf sich bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben dadurch nicht beeinflussen lassen. Darüber hinaus muss der Anschein der Beeinflussung vermieden werden. Es muss vollständige Transparenz gewährleistet sein. Auf Wettbewerbs- und Chancengleichheit sowie auf die Be-

stimmungen zur Vermeidung und Bekämpfung der Korruption ist zu achten. Die VV Sponsoring regelt auch die Berichtspflicht gegenüber der Senatorin für Finanzen und stellt einen Muster-Sponsoringvertrag zur Verfügung.

Neben der VV Sponsoring setzen die Richtlinien über Werbung in Schulen von 18. Februar 1999 einen weiteren Rahmen. Danach können Sponsoringverträge oder andere Formen von Werbung von Schulen abgeschlossen werden, wenn die Schulkonferenz dem Vertrag vor Abschluss zugestimmt hat und die Werbungsziele mit den gesetzlichen und den durch die besonderen Vorgaben der Senatorin für Kinder und Bildung festgelegten Ziele vereinbar sind.

- b) Welche Möglichkeiten der Verbesserung bestehen aus Sicht des Senats durch eine Weiterentwicklung bzw. welche Grenzen externer Förderung von Schulen durch externe Träger sieht der Senat?

Die VV Sponsoring ist praktikabel und erlaubt bereits weitgehende externe Förderung. Verbesserungs-, insbesondere Erweiterungsmöglichkeiten, werden nicht gesehen. Die Grenzen externer Förderung sind dort gegeben, wo Einfluss auf die Inhalte genommen werden könnte. Bereits der Anschein einer Beeinflussung begrenzt zurecht die externe Förderung, um die Integrität der Verwaltung zu wahren. Aus rechtlicher Sicht ist der rechtliche Rahmen ausdifferenziert und die Belange sämtlicher Beteiligten sind in ein ausgewogenes Verhältnis gebracht.

Die Richtlinie über Werbung in Schulen wird durch Bezugnahme zur Verwaltungsvorschrift angepasst, um die Verwaltungsabläufe an den Schnittstellen zu optimieren.

- c) Wie gewährleistet der Senat, dass Schulen annähernd gleichartige Zugangschancen, z. B. zu externer Unterstützung (z. B. durch Sponsoring) oder bei der Teilnahme an Wettbewerben haben?

Wo der Zugang durch den Senat gesteuert werden kann, z. B. bei der Information über Wettbewerbe, die von der Senatorin für Kinder und Bildung empfohlen werden, werden alle Schulen auf diese Wettbewerbe hingewiesen mit der Aufforderung, sich zu beteiligen. Gleiches gilt auch für die Antragsrunden von Stiftungen wie der Bremer Schuloffensive, der GEWOBA-Stiftung und weiterer Anbieter, die sich mit Ausschreibungswünschen an den Senat wenden. In der Regel wenden sich die Anbieter zusätzlich selbst an die Schulen. Bei stiftungsgeförderten Vorhaben wie „Kreativpotenziale Bremen“ (gefördert von der Stiftung Mercator), für die Modellschulen gesucht werden, erfolgt die Information über Informationsschreiben, die allen Schulen zugänglich sind.

Ansonsten sieht der Senat keine Möglichkeiten, auf Basis der bestehenden Ressourcen und Schwerpunkte zusätzlich die Wünsche externer Unterstützer zentral zu steuern.

7. Wie bewertet der Senat insgesamt das Engagement von Stiftungen, Vereinen und privaten Initiativen zum Zweck der Bildungsförderung rund um den Bereich Schule und Bildung im Land Bremen?

Bürgerschaftliches Engagement als Ergänzung zum staatlichen Bildungsangebot wird begrüßt und wertgeschätzt. Gute Bildung ist im gesamtgesellschaftlichen Interesse. Im Übrigen wird hier auf die Vorbemerkung verwiesen.

8. Wie, in welcher Form, und in welchem Umfang haben privat engagierte oder nicht staatliche Organisationen im Rahmen der verstärkten Zuwanderung, insbesondere in den Jahren 2015/2016, die schulvorbereitende, schulbegleitende und/oder sprachliche Förderung von Geflüchteten unterstützt?

Der verstärkte Zuzug von Flüchtlingen in den Jahren 2015 und 2016 hat in der Bevölkerung eine große Welle der Unterstützung ausgelöst, von denen auch Schulen profitiert haben. Viele Hilfsleistungen wurden in diesem Zusammenhang in den Stadtteilen durch Privatpersonen oder Institutionen direkt mit den Schulen vor Ort, teilweise begleitet durch die Beiräte, initiiert und umgesetzt.

Im Bereich der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport (SJFIS) gab es in den Jahren 2015 und 2016 ein großes Engagement aus dem Bereich der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe im Bereich sprachlicher Förderung von Geflüchteten, darunter auch schulvorbereitende und schulbegleitende Angebote. In vielen Unterkünften und auch an Orten außerhalb der Unterkünfte entstanden ehrenamtlich durchgeführte Deutschkurse für Kinder und Erwachsene. In Bezug auf Kinder und Jugendliche gab es häufig auch Mischformen zwischen Spiel- und Lernangeboten. Weitere Formen waren Sprachtandems, Sprachkurse für Zweitschriftlernende und Analphabeten, frühkindliche Leseförderung, Patenprojekte an Schulen zwischen Familien von Regelschulkindern und Familien von geflüchteten Kindern usw. Das Engagement von vielen Bremerinnen und Bremern in dieser Zeit war überaus hoch und hat es vielen Geflüchteten ermöglicht, erste Lernerfahrungen zu machen und erste Schritte in der deutschen Gesellschaft zu gehen. Der genaue Umfang der Aktivitäten ist nicht bekannt, weil bei Weitem nicht jedes ehrenamtliche Projekt Förderung erhielt und auch Projekte über andere Mittel wie Spenden gefördert wurden.

Im Zuge der Förderung ehrenamtlicher Projekte aus dem sogenannten Sofortprogramm förderte SJFIS in den Jahren 2015 und 2016 42 Projekte im oben genannten Sinne, wobei die thematische Abgrenzung nicht immer ganz trennscharf ist. Die Fördersumme betrug 2015 ca. 10 000 € und 2016 ca. 19 000 €.

In den Jahren 2015 und 2016 sind jeweils ca. 15 private Vereine und Privatpersonen mit insgesamt knapp 22 000 € jährlich über Zuwendungen im Rahmen der Selbsthilfe- und Projektförderung für die Durchführung von Hausaufgabenbetreuungen und Nachhilfe durch den Senat gefördert und in der Umsetzung unterstützt worden. Die Angebote haben sich zum großen Teil gezielt an Kinder mit Migrationshintergrund gerichtet, zum Teil aber auch an Kinder mit und ohne Migrationshintergrund gemeinsam. In 2017 werden die Förderungen in etwa das Volumen der Vorjahre erreichen.

In den Flüchtlingsunterkünften sind Ferienbetreuungen in 2015 mit 18 700 € und in 2016 mit 16 500,00 € gefördert worden, Hausaufgabenbetreuungen in 2015 mit 12 000 € und in 2016 mit 12 500 € und Kurse zur Überbrückung der Wartezeit auf einen regulären Vorkurs bzw. Schulplatz in 2016 mit 23 500 €. In 2017 ist abzusehen, dass Ferienbetreuungen mit 32 000 € gefördert werden, und Hausaufgabenbetreuungen mit 25 000 €.

An den berufsbildenden Schulen begleiten und unterstützen engagierte Bürgerinnen und Bürger aus allen Altersgruppen, aus einzelnen Betrieben, als Mitglieder des Senioren Experten Service (SES) die jugendlichen Flüchtlinge – auf ehrenamtlicher Basis – bei der Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Diese Unterstützung bedeutet für die Auszubildenden, Schülerinnen und Schüler oftmals eine wichtige ergänzende Hilfe im Ausbildungsverhältnis und in der Berufsvorbereitung. Für den Senat hat diese Unterstützung einen sehr hohen Stellenwert bei der Bewältigung dieser großen gesellschaftlichen Herausforderung.

Das Konsular-Korps Bremen hatte im Herbst 2015 die Förderung von Kindern von Geflüchteten zum Thema einer Spendensammlung anlässlich einer Abendveranstaltung gemacht und konnte in der Folge die Grundschulen Andernacher Straße und Nordstraße mit insgesamt 3 500 € bei der Anschaffung von Sprachfördermaterial und anderer Ausstattung unterstützen.

a) Inwieweit hält dieses Engagement noch an?

Im Verhältnis zu den Jahren 2015 und 2016 hat sich das ehrenamtliche Engagement reduziert, ist aber immer noch hoch. Viele der Bedarfe geflüchteter Menschen können inzwischen durch professionelle Angebote aufgefangen werden, weil die Regelstrukturen sich auf die Zielgruppe und ihre Bedarfe einstellen konnten.

b) Welche Bedeutung misst der Senat diesem Engagement zu?

Der Senat misst diesem Engagement eine hohe Bedeutung zu. Das zeigt sich auch daran, dass ehrenamtliches Engagement für geflüchtete Menschen vom Senat unterstützt wird, beispielsweise mit der finanziellen Förderung von trägerübergreifend agierenden Ehrenamtskoordinatorinnen/

Ehrenamtskoordinatoren („Gemeinsam in Bremen“) und von Fortbildungen durch die Freiwilligenagentur für Ehrenamtliche, die mit geflüchteten Menschen arbeiten.

9. Welche Möglichkeiten sieht der Senat, seinerseits nicht staatliche Unterstützung und Verantwortung im Rahmen von Bildung zu stärken und zu fördern?

In den gesetzlichen Grundlagen für Bildungseinrichtungen sind weitreichende Beteiligungsrechte, z. B. für Eltern und Schülerinnen und Schüler implementiert. Diese Gruppen werden in die Gestaltung des Unterrichts und des weiteren Schullebens einbezogen. Auf der Basis der §§ 77 Abs. 4 und 78 des Bremischen Schulverwaltungsgesetzes wird die Gesamtvertretung der Eltern unterstützt. Darüber hinaus wird auf die Antworten zu Frage 1 bis 8 verwiesen.

- a) Wie will der Senat die Kenntnisse der Öffentlichkeit über zivilgesellschaftliches Engagement im Bildungswesen verbessern und einem breiteren gesellschaftlichen Bewusstsein zuführen?

Der Senat hat im Rahmen des Bundesprogramms „Kommunale Koordination der Bildungsangebote für Zugewanderte“ (Bundesministerium für Bildung und Forschung [BMBF]) Koordinationsstellen besetzt. Für den Bereich der ehrenamtlichen Sprachpraxisbegleitung für erwachsene Geflüchtete nimmt das Projekt „Bildungskoordination für Neuzugewanderte“ eine Systematisierung und eine Veröffentlichung vor.

Der Senat stärkt die Kenntnisse der Öffentlichkeit über diesen Bereich beispielsweise durch Fachtage, auf denen ehrenamtliche Sprachpraxisbegleitung als eine Facette von Bildung im Bereich „Deutsch als Zweitsprache“ für geflüchtete Menschen thematisiert wird. Hier findet eine breite Multiplikatoren- und Ehrenamtsvernetzung statt, die auch in die Stadtteile wirkt.

- b) Welche Möglichkeiten sieht der Senat, diesbezügliches Engagement stärker als bisher öffentlich anzuerkennen und wertzuschätzen?

Das ehrenamtliche Engagement der Bremer Bürgerinnen und Bürger wird vom Senat hoch geschätzt. Zur besonderen Würdigung und Anerkennung laden die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport und der Senator für Inneres in jedem Jahr im Dezember rund 300 Ehrenamtliche zu einer festlichen Veranstaltung in das Bremer Rathaus ein. Die Veranstaltung wird medial begleitet und erfährt immer eine große Resonanz.

Für die ehrenamtlichen Initiativen der Förderung des Übergangs Schule-Beruf fand z. B. im Mai 2015 ein festlicher Senatsempfang im Rathaus statt.

- c) Welche Möglichkeiten sieht der Senat, den Schulen Informationen über außerstaatliche Förderungen, z. B. durch Stiftungen, transparenter zu machen, sodass gegebenenfalls eine noch breitere Beteiligung von Schulen aus Bremen und Bremerhaven erreicht wird?

Der Senat hält die in den Antworten zu Frage 5 und 6 dargelegten Informationswege für angemessen. Darüber hinaus bietet das Landesinstitut für Schule auch anlassbezogen für Schulen Fortbildungen an (Fundraising/Sponsoring/Projektmanagement). In Netzwerken, wie z. B. im Rahmen des Programms „Kreativpotenziale Bremen“ wurden den beteiligten Schulen Informationen zu Stiftungsprogrammen zur Verfügung gestellt und ergänzend auf der Plattform „itslearning“ veröffentlicht.

- d) Wie kann der Senat die Schulen gegebenenfalls bei der Bewerbung und Dokumentation unterstützen?

Die Dokumentation von Schulveranstaltungen und die Bewerbung um Drittmittel ist mit Bezug auf die Vorbemerkung die Obliegenheit der Schule und kann von den Projektverantwortlichen erwartet werden. Auf Anfrage und in Einzelfällen kann der Senat Beratung anbieten und Kontakte vermitteln.

10. Welche Möglichkeiten sieht der Senat im Gegenzug, durch Wirken in und mit Schulen, die Nachwuchsarbeit in der Ehrenamts- und Freiwilligenarbeit zu stärken, aber auch die Bedeutung des Ehrenamts für die Zukunft unserer Gesellschaft herauszustellen?

Der Senat hält die bereits geschilderten Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, der Wertschätzung durch Senatsempfänge und Fortbildungen für angemessen.

Das Landesinstitut für Schule führt im Schuljahr 2017/2018 folgende Fortbildungsmaßnahmen mit direktem Bezug zur Fragestellung durch:

- Fachtag „Schule trifft Stadtteil“ (23. November 2017): Dieser Fachtag in Kooperation mit dem LidiceHaus und dem Quartiersbildungszentrum Blockdick bietet Gelegenheit, am Beispiel von Osterholz-Tenever die Möglichkeiten aktiver Zusammenarbeit von Akteuren im Stadtteil zu erkunden. Zur Zielgruppe gehören alle Akteure im Umfeld von Schule, das pädagogische Personal der Schulen und Lehrerinnen und Lehrer.
- Fortbildung „Lernen aktiv im Stadtteil – Eine Einführung in Lernen durch Engagement/Servicelearning“ (22. Februar 2018): Lernen durch Engagement oder auch Servicelearning verbindet den Unterricht mit einem zivilgesellschaftlichen Engagement der Schüler. Es fördert die soziale und gesellschaftliche Verantwortung der Beteiligten und wirkt gleichzeitig positiv auf die Schulmotivation. Die Fortbildung gibt Einblick in die Möglichkeiten des methodischen Ansatzes und stellt umfangreiches Praxismaterial vor. Hier werden Ideen für die konkrete Umsetzung vor Ort entwickelt. Diese Fortbildung richtet sich an Lehrerinnen/Lehrer aller Fächer und Schularten und ist besonders zur Förderung fächerübergreifenden Lernens und der Kooperationen im Stadtteil geeignet.

Im Dezember 2016 wurde dieses Angebot zuvor schon im Rahmen der Serviceagentur ganztagig lernen in Kooperation mit der Bürgerstiftung Hamburg mit der Zielgruppe Ganztagschulen durchgeführt.

- Für das Frühjahr 2018 ist geplant, den Ansatz „Lernen durch Engagement“ gesondert Vorkurslehrerinnen und Vorkurslehrern vorzustellen, um die Chancen des Konzepts auch in diesem speziellen Kontext fruchtbar zu machen.
- Geprüft wird derzeit die Option, das Landesinstitut für Schule in Kooperation mit der Stiftung „Lernen durch Engagement“ als offizielles Kompetenzzentrum Lernen durch Engagement/servicelearning zu etablieren. In begrenztem Maß bietet das LIS (Referat 12/Arbeitsfeld Soziales Lernen) Schulen im Hinblick auf Lernen durch Engagement bereits Beratung durch eine spezifisch weitergebildete Mitarbeiterin an.

- a) Wie bewertet der Senat die Möglichkeit eines „Ehrenamtstages“ in Schulen, an dem „Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler“ ihre Tätigkeit in den Schulen vorstellen könnten oder Schülerinnen und Schüler ehrenamtlich geprägte Einrichtungen und Organisationen besuchen würden?

Im Rahmen der eigenständigen Jahresplanung der Schulen ist ein Ehrenamtstag ein möglicher Ansatz, bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement vorzustellen. Eine Verpflichtung zur Durchführung eines solchen Tages wird nicht für sinnvoll gehalten.

- b) Wie kann die (aktive) Rolle des Ehrenamts in Schulen gestärkt und sichtbarer werden?

Siehe hierzu die Antworten auf die Fragen 9 und 10 a).

# Einzelprojektförderung 2013

SCHULE	PROJEKT	FÖRDERBETRAG €
Schule an der Stader Straße	Ausstattung Ruhe- und Bewegungsraum	1.800,00
Gerhard-Rohlf's-Oberschule	›Zeig, was Du kannst‹	400,00
Oberschule Lesum	›Zeig, was Du kannst‹	450,00
Oberschule Findorff	›Zeig, was Du kannst‹	450,00
Paula-Modersohn-Schule Bremerhaven	›Zeig, was Du kannst‹	200,00
Übersee-Museum	Projekt FIES	900,00
Surheider Schule	Ausstattung Mathematiklabor	800,00
Amerikanische Schule Bremerhaven	Aufbau eines Bewegungsprofils	1.000,00
Heinrich-Heine-Schule Bremerhaven	Schulband	2.103,40
Geschwister-Scholl-Schule	Kunstprojekt	1.000,00
Werkstattschule Bremerhaven	Berufsbezogene Sprachschule	1.712,00
		<b>10.815,40</b>

ZWECKGEBUNDENE SPENDEN	€
Die BSO erhielt 2013 an zweckgebundenen Spenden:	
Sparkasse Bremen	35.000,00
Hansestiftung (Fußball)	12.250,00
Lions (Sprachförderung)	3.000,00
Stiftung (FIES)	900,00
	<b>50.900,00</b>
<b>NICHT ZWECKGEBUNDENE SPENDEN</b>	
2013 gingen folgende freie Spenden ein:	
diverse Mitglieder	400,00
Bernd und Eva Hockemeyer Stiftung	900,00
Fachverband für Kunstpädagogik	1.000,00
Rotary Club Bremerhaven	500,00
	<b>2.800,00</b>

# Gesamtförderung 2000 bis 2013

mehr als 700 Einzelprojekte und Maßnahmen

PROJEKTE	FÖRDERBETRAG €
<b>MUSIK</b>	
Einrichtung von Bläserklassen, Beschaffung von Musikinstrumenten, Schülerbands, Tanz- und Theaterprojekte, Chorarbeit	186.618,00
<b>KUNST &amp; KULTUR</b>	
Vielfältige Projekte in diversen kulturellen Einrichtungen wie Kunsthalle Bremen, Theater Bremen, Übersee-Museum, Weserburg - Museum für moderne Kunst, Hochschule für Künste Bremen sowie Bildhauerei	242.310,00
<b>SPORT</b>	
Verschiedene Ballspielaktivitäten, Schulfußball-Projekte, Sportgeräte, Schwimmkurse mit der DLRG	220.300,00
<b>SPRACHFÖRDERUNG</b>	
Förderung ausländischer Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen und Sommercamps sowie Förderung von Projekten für Kinder mit Migrationshintergrund	141.040,00
<b>AUSSTATTUNG VON SCHULEN</b>	
Schulbibliothek, Schulgärten, Schulhofgestaltung, Materialien	21.200,00
<b>BEGEGNUNGEN</b>	
Schüleraustausch, Studienfahrten, Fachtagungen, Psychomotorikraum	9.000,00
<b>SONSTIGES</b>	
Gewaltprävention, Integration, Hausaufgabenhilfe, Multimediaprojekte	15.500,00
	<b>835.968,00</b>

## Initiatoren

Bremer Schuloffensive gemeinnützige Stiftung

Bernd Hockemeyer  
Senator Willi Lemke

## Sponsoren

Bremer Schuloffensive gemeinnützige Stiftung

BLG Logistics Group AG & Co. KG  
Brauerei Beck GmbH & Co. KG  
Bremer Landesbank  
Bremer Tageszeitungen AG  
Conrad Naber Stiftung  
Daimler AG  
The Eagles Charity Golf Club e. V.  
EWE AG/EWE-Stiftung  
Fachverband für Kunstpädagogik Bremen / Bremerhaven  
Wilhelm Herbst Stiftung  
Dr. Gerd-Jürgen Holstermann  
Dr. Inga Holstermann  
Kiwanis Club Bremen Hanse e. V.  
Kraft Foods/Mondelez  
Lions Club Bremen-Unterweser  
Karl-Heinz Lüders  
neue leben Lebensversicherung AG  
oblik visuelle kommunikation  
OHB Technology AG  
Prof. Dr.-Ing. Thomas Rogge/Rogge Projektmanagement  
Senator/in für Bildung und Wissenschaft  
Dr. Ernst Sennhenn  
Siemens AG  
Die Sparkasse Bremen AG  
Die Unternehmensverbände im Lande Bremen e. V.  
Wegner GmbH  
SV Werder Bremen GmbH & Co. KGaA

## Bremer Schuloffensive - Schuljahr 2015/16

"Schuloffensive-Cup" - Rasenfußballturnier der Grundschulen

Schul-Nr.	Schulname	Strasse	PLZ	Ort
005	Schule Am Mönchshof	Hindenburgstraße 33A	28717	Bremen
006	Schule An der Gete	An der Gete 103	28211	Bremen
007	Schule an der Alfred-Faust-Straße	Alfred-Faust-Straße 34	28277	Bremen
010	Schule Auf den Heuen	An der Fuchtelkuhle 15	28239	Bremen
011	Schule an der Andernacher Straße	Andernacher Straße 6	28325	Bremen
014	Schule Am Wasser	Tidemanstraße 11	28759	Bremen
015	Schule am Baumschulenweg	Baumschulenweg 12	28213	Bremen
021	Schule Am Weidedamm	Am Weidedamm 20	28215	Bremen
024	Schule am Buntentorsteinweg	Buntentorsteinweg 245	28201	Bremen
028	Schule an der Curiestraße	Curiestraße 2 A	28357	Bremen
029	Schule an der Carl-Schurz-Straße	Carl-Schurz-Straße 25	28209	Bremen
032	Schule an der Düsseldorfer Straße	Düsseldorfer Straße 2A	28327	Bremen
040	Schule an der Wigmodistraße	Wigmodistraße 37	28779	Bremen
045	Schule an der Grambker Heerstraße	Grambker Heerstraße 121	28719	Bremen
053	Schule Rönnebeck	Helgenstraße 10-12	28777	Bremen
060	Schule an der Horner Heerstraße	Horner Heerstraße 17	28359	Bremen
062	Schule In der Vahr	In der Vahr 75	28329	Bremen
065	Schule an der Karl-Lerbs-Straße	Karl-Lerbs-Straße 70A	28201	Bremen
069	Schule am Pastorenweg	Pastorenweg 91-93	28237	Bremen
070	Kinderschule	Lothringer Straße 30	28211	Bremen
076	Schule an der Lessingstraße	Lessingstraße 30	28203	Bremen
077	Tami-Oelfken-Schule	Lüssumer Ring 55	28777	Bremen
081	Schule Mahndorf	Mahndorfer Heerstraße 55	28307	Bremen
083	Schule an der Landskronastraße	Landskronastraße 46	28719	Bremen
087	Schule Oberneuland	Oberneulander Landstraße 36	28355	Bremen
091	Schule am Pfälzer Weg	Koblenzer Straße 10	28325	Bremen
094	Schule an der Paul-Singer-Straße	Paul-Singer-Straße 160	28329	Bremen
096	Schule an der Philipp-Reis-Straße	Werner-von-Siemens-Straße 57	28357	Bremen
097	Schule am Pürschweg	Pürschweg 5	28779	Bremen
099	Schule am Pulverberg	Schleswiger Straße 10	28219	Bremen
100	Schule Rablinghausen	Dorfkampsweg 50	28197	Bremen
105	Schule an der Robinsbalje	Robinsbalje 10	28259	Bremen
106	Schule an der Fischerhuder Straße	Fischerhuder Straße 20	28237	Bremen
112	Schule an der Stichnathstraße	Max-Jahn-Weg 13	28277	Bremen
114	Schule am Osterhop	Osterhop 88	28309	Bremen
116	Schule St. Magnus	Richthofenstraße 37	28759	Bremen
118	Schule an der Uphuser Straße	Uphuser Straße 9	28327	Bremen
127	Schule an der Witzlebenstraße	Witzlebenstraße 3	28327	Bremen
129	Schule an der Delfter Straße	Delfter Straße 10	28259	Bremen

## Bremer Schuloffensive – Schuljahr 2016/17

### 62 Jahresprojekte im Bereich „KUNST/KULTUR“

Nr.	Schule	Klasse/Schüler	Institution/Angebot
1.	GS Arsten	1c (22)	Überseemuseum (1)
2.	GS Arsten	3a (21)	Überseemuseum (1)
3.	GS Kirchhuchting	3b (22)	Überseemuseum (1)
4.	GS In der Vahr	2a (17)	Überseemuseum (1)
5.	GS Marie-Curie-Schule	2b (21)	Überseemuseum (2)
6.	GS Arsten - Süd	2a (19)	Überseemuseum (2)
7.	OS Findorff	7a (24)	Überseemuseum (1)
8.	OS Habenhausen	8a (18)	Überseemuseum (1)
9.	GS Buntentorsteinweg	3./4. (20)	Überseemuseum (2)
Nr.	Schule	Klasse/Schüler	Institution/Angebot
1.	GS Grolland	4b (24)	Weserburg (1)
2.	GS Halmerweg	4b (18)	Weserburg (1)
3.	GS Horner Heerstr.	4b (22)	Weserburg (1)
4.	GS In der Vahr	2b (20)	Weserburg (1)
5.	GS Buntentorsteinweg	Kängurus (22)	Weserburg (2)
6.	GS Carl-Schurz-Str.	2b (23)	Weserburg (2)
7.	GS Bunnsackerweg	4c (20)	Weserburg (2)
8.	OS Leibnizplatz	9. (19)	Weserburg (1)
9.	OS Am Barkhof	10. (13)	Weserburg (3)
10.	GS Buntentorsteinweg	Eulen (21)	Weserburg (1)
Nr.	Schule	Klasse/Schüler	Institution/Angebot
1.	GS Karl-Lerbs-Str.	2a (21)	Kunsthalle (1)
2.	GS Marie-Curie-Schule	3b (25)	Kunsthalle (1)
3.	GS Oberneuland	4a (24)	Kunsthalle (1)
4.	GS Buntentorsteinweg	(1./2.) (24)	Kunsthalle (2)
5.	GS Rablninghausen	3b (22)	Kunsthalle (2)
6.	GS Karl-Lerbs-Str.	4a (19)	Kunsthalle (2)

7.	GS Karl-Lerbs-Str.		2b (20)	Kunsthalle (2)
8.	GS Strom		(1./4.) (25)	Kunsthalle (2)
<b>Nr.</b>	<b>Schule</b>	<b>Klasse/Schüler</b>	<b>Institution/Angebot</b>	
1.	GS Marie-Curie-Schule	1b (20)	Kindermuseum (1)	
2.	GS Halmerweg	2a (20)	Kindermuseum (1)	
3.	GS Halmerweg	4d (20)	Kindermuseum (1)	
4.	GS Am Borgfelder Saatland	Eiche (21)	Kindermuseum (1)	
5.	GS Baumschulenweg	2c (23)	Kindermuseum (1)	
6.	GS Karl-Lerbs-Str.	3c (22)	Kindermuseum (1)	
7.	GS Uphuser Str.	2a (17)	Kindermuseum (1)	
<b>Nr.</b>	<b>Schule</b>	<b>Klasse/Schüler</b>	<b>Institution/Angebot</b>	
1.	GS Kirchhuchting	4a (22)	Focke-Museum (1)	
2.	GS Halmerweg	3c (21)	Focke-Museum (2)	
3.	GS Arsten-Südwest	4c (21)	Focke-Museum (2)	
4.	OS Julius-Brecht-Allee	6 (??)	Focke-Museum (3)	
5.	OS Julius-Brecht-Allee	5.4 (17)	Focke-Museum	
<b>Nr.</b>	<b>Schule</b>	<b>Klasse/Schüler</b>	<b>Institution/Angebot</b>	
1.	GS An der Gete	2b (25)	Böttcherstr. (2)	
<b>Nr.</b>	<b>Schule</b>	<b>Klasse/Schüler</b>	<b>Institution/Angebot</b>	
1.	GS Karl-Lerbs-Str.	3d (24)	Gerhard-Marcks (1)	
2.	GS Buntentorsteinweg	3./4. (22)	Gerhard-Marcks (1)	
3.	GS Buntentorsteinweg	Löwen (23)	Gerhard-Marcks (1)	
4.	GS Andernacher Str.	4b (19)	Gerhard-Marcks (2)	
5.	OS Schaumburger Str.	6d (21)	Gerhard-Marcks (1)	
<b>Nr.</b>	<b>Schule</b>	<b>Klasse/Schüler</b>	<b>Institution/Angebot</b>	
1.	GS Kirchhuchting	3a (21)	Hafenmuseum (1)	
2.	GS An der Gete	3a (25)	Hafenmuseum (1)	
3.	GS Marie-Curie-Schule	3a (25)	Hafenmuseum (1)	
4.	GS Rablinghausen	4a (23)	Hafenmuseum (2)	

<b>Nr.</b>	<b>Schule</b>	<b>Klasse/Schüler</b>	<b>Institution/Angebot</b>
1.	GS Carl-Schurz-Str.	2c (22)	Botanika (1)
2.	GS Carl-Schurz-Str.	2a (23)	Botanika (1)
3.	GS Carl-Schurz-Str.	3c (23)	Botanika (1)
<b>Nr.</b>	<b>Schule</b>	<b>Klasse/Schüler</b>	<b>Institution/Angebot</b>
1.	GS An der Gete	3d (23)	Schulmuseum (1)
2.	GS Marie-Curie-Schule	4c (19)	Schulmuseum (1)
3.	GS Kirchhuchting	4b (21)	Schulmuseum (1)
<b>Nr.</b>	<b>Schule</b>	<b>Klasse/Schüler</b>	<b>Institution/Angebot</b>
1.	OS Wilhelm-Wagenfeld	11.2b (11)	Wilhelm-Wagenfeld (1)
2.	SZ Alwin-Lonke-Str.	Gy. 25 (12)	Wilhelm-Wagenfeld (1)
3.	St.-Johannis-Schule	10 (20)	Wilhelm-Wagenfeld (1)
<b>Nr.</b>	<b>Schule</b>	<b>Klasse/Schüler</b>	<b>Institution/Angebot</b>
1.	GS Tami-Oelfken-Schule	4a (20)	Overbeck-Museum (1)
2.	GS Tami-Oelfken-Schule	AG (12)	Overbeck-Museum (1)
<b>Nr.</b>	<b>Schule</b>	<b>Klasse/Schüler</b>	<b>Institution/Angebot</b>
1.	GS Rechtenflether Str.	3b (19)	Forum Mola-Kunst (2)
2.	GS Karl-Lerbs-Str.	3a (23)	Forum Mola-Kunst (1)

**GEWOBA-Stiftung: 2017 geförderte Projekte**

<b>Schule an der Admiralstraße</b>	Anschaffung von diversen Werkzeugen und Materialien	800,00 €
<b>Schule am Alten Postweg</b>	Anschaffung von Pedalos für das Projekt "Mit Gleichgewicht durch die Pause	1.526,70 €
<b>Schule Auf den Heuen</b>	Projekt "Das hat sich gelohnt: Wir gehen fair miteinander um", Anschaffung für Aktionen (Allwetterbad, Zauberei, Bootsfahrt etc.)	1.455,00 €
<b>Schule an der Andernacher Straße</b>	Anschaffung von Großbausteinen -	890,00 €
<b>Schule Alt-Aumund</b>	Anschaffung diverser Musikinstrumente	2.500,00 €
<b>Schule Borgfeld</b>	Anschaffung von Rollbrettern für den Sportunterricht  Anschaffung von Trocknungswagen zum Trocken erstellter Bilder für den Kunstunterricht	390,40 €  2.580,00 €
<b>Schule an der Brinkmannstraße</b>	Einrichtung eines Snoezelenraums	2.500,00 €
<b>Schule am Buntentorsteinweg</b>	Anschaffung von Gitarren und Xylophonen	796,00 €
<b>Schule an der Düsseldorfer Straße</b>	Anschaffung diverser Musikinstrumente	1.500,00 €
<b>Schule Fährer Flur</b>	Anschaffung diverser Materialien, Regale/Schaukasten für das Projekt "Die kleinen Forscher"	1.400,00 €
<b>Schule an der Freiligrathstraße</b>	Einrichtung eines mobilen Snoezelenwagens für den Leseclub	2.500,00 €
<b>Schule an der Grambker Heerstraße</b>	Anschaffung von Gartengeräten, Hochbeete, Sitzgelegenheiten, Tische und Bücher für das grüne Klassenzimmer	2.000,00 €
<b>Schule Grolland</b>	Anschaffungen für das Bewegungsprojekt für behinderte und nicht behinderte Kinder	2.250,00 €
<b>Schule Rönnebeck</b>	Anschaffung von Mini-Karussell-Drehscheibe, großer Schaukel und Schaukelschwengel	2.500,00 €

<b>Schule an der Oslebshauer Heerstraße</b>	Anschaffung von Sport- und Spielgeräten für die Pause	850,00 €
<b>Schule an der Paul-Singer-Straße</b>	Anschaffung von wetterfesten Tischen und Bänken sowie Sonnenschutz	2.260,00 €
<b>Schule am Pulverberg</b>	Anschaffung von Bat-Detektoren, Büchern, Arbeits- und Verbrauchsmaterial für das Projekt "Fledermäuse - Wild lebende Tiere in der Stadt"	1.230,00 €
<b>Schule Rablinghausen</b>	Ergänzung von Bühnenelementen	2.000,00 €
<b>Schule an der Stichnathstraße</b>	Anschaffung von diversen Materialien wie Finnpappe, Tesakrepp, Farbkopien, Fotos, etc. für das Projekt "Kunstwerkstatt eigene Biographie"	1.500,00 €
<b>Schule am Osterhop</b>	Anschaffung von Nutzpflanzen, Kartoffeln, Zwiebeln, Zierpflanzen, Farben etc. für die Neu- und Umgestaltung des Schulhofes	2.500,00 €
<b>Schule an der Fritz-Gansberg-Straße</b>	Anschaffung von Werkzeugen für das Projekt "Fahrradwerkstatt"	245,97 €
<b>Georg-Droste-Schule</b>	Anschaffung eines "Gurtsteg" (Wackelbrücke mit Gummimatten zur Förderung des Gleichgewichtes) für die Umgestaltung des Schulhofes	2.500,00 €
<b>Schule an der Marcusallee</b>	Anschaffung einer temporären Niedrigseilkonstruktion für das Projekt "Erlebnispädagogik"	1.257,40 €
<b>Erwachsenenschule (Schulzentrum für Erwachsene)</b>	Anschaffung von diversen Sportmaterialien und Geräten für das Projekt "Gesundheit und Bewegung"	2.500,00 €
<b>Altes Gymnasium</b>	Anschaffung eines Kontrabasses	2.600,00 €
<b>Alexander-von-Humboldt-Schule</b>	Anschaffung von Musikinstrumenten für das interkulturelle Orchester	1.500,00 €
<b>Hermann-Böse-Gymnasium</b>	Anschaffung einer "Ganzen" Violine und einer "Dreiviertel" Violine für die AG Streichorchester	1.600,00 €

<b>Gymnasium Links der Weser</b>	Anschaffung von Surfbrettern und Paddeln für das Projekt "Stand-Up-Paddeling"	2.500,00 €
<b>Schulzentrum des Sekundarbereichs II Neustadt</b>	Anschaffung eines digitalen Aufnahmegerätes und passende Mikrofone für geistig behinderte Schüler	800,00 €
<b>Schulzentrum des Sekundarbereichs II Utbremen/Europaschule</b>	Anschaffung von Regalen, räumlichen Trennsystemen, Schränke, Sitzgelegenheiten, Moderationsmaterial und Farbe	2.000,00 €
<b>Oberschule an der Helsinkistraße</b>	Anschaffung von Musikinstrumenten für einen zweiten Musikraum	3.028,96 €
<b>Oberschule an der Koblenzer Straße</b>	Anschaffung von Software, 3D-Drucker und notwendiges Filament für den Aufbau einer Schülerfirma	1.400,00 €
<b>Oberschule Roter Sand</b>	Anschaffung von Pedalos und Stelzen für die bewegte Pause	700,00 €
<b>Oberschule an der Lehmhorster Straße</b>	Anschaffung von Lektüre und Sachbüchern	750,00 €
<b>Oberschule Rockwinkel</b>	Anschaffung von einem Klassensatz Tablets	2.500,00 €
<b>Oberschule an der Helgolander Straße</b>	Anschaffung von Trennwänden, Gehörschutz, Sanduhrensets und MP-3-Player	2.436,95 €
<b>Oberschule an der Julius-Brecht-Allee</b>	Anschaffung eines Cafés für das Projekt "Schüler Firma AG"	2.500,00 €
<b>Oberschule Findorff</b>	Anschaffung eines Bodentrampolin für die Schulhofneugestaltung	3.000,00 €
<b>Oberschule Sebaldsbrück</b>	Übernahme von Fahrtkosten und Eintrittsgelder für 40 Schüler im Rahmen des Projektes "Musik im Ohr" für die Glocke	484,00 €
<b>Roland zu Bremen, Oberschule</b>	Anschaffung eines mobilen Rollschanks, Requisiten sowie Kostüme für das Fach "Darstellendes Spiel"	2.800,00 €
<b>Wilhelm-Kaisen-Oberschule,</b>	Anschaffung von Instrumenten für die Gitarren AG	1.000,00 €

<b>Schulzentrum der Sekundarstufe I</b>		
<b>Oberschule im Park</b>	Neuanschaffung diverser Werkzeuge für den Werkraum	2.000,00 €
<b>Oberschule Ohlendorf</b>	Anschaffung von internetfähigen Tablets für den Sprachunterricht	2.472,00 €
<b>Oberschule an der Egge</b>	Anschaffung von Headset-Mikrofonen	1.150,00 €
<b>Gesamtschule Bremen-Ost an der Walliser Straße</b>	Anschaffung diverser hochwertiger Gegenstände wie Standmixer und Ice-Crusher für das Internetcafe	2.100,00 €
<b>Oberschule Lesum</b>	Anschaffung von therapeutische Instrumente, (Gongs, Rahmentrommeln etc.) für das Lern-Musiktherapie-Projekt	2.500,00 €
<b>Oberschule an der Hermannsburg</b>	Anschaffung von einem Satz Trainingsfußbälle, Stutzen und Fußballpumpe	400,00 €
<b>Schulzentrum d. Sekundarbereichs II Blumenthal</b>	Anschaffung diverser Materialien für die Herstellung einer Verkaufstheke	351,88 €
<b>St.-Johannis-Schule</b>	Anschaffung/Erweiterung eines computergestützten Sensor-/Messsystems für die Naturwissenschaften	2.709,14 €
<b>St.-Antonius-Schule</b>	Anschaffung technischer Ausstattung/Materialien sowie Instrumenten mit dazugehöriger Aufbewahrungsmöglichkeiten für die Aufführung eines Musicals	2.000,00 €

## Bremerhaven

<b>Fritz-Reuter-Schule</b>	Anschaffung diverser Sachbücher für den Auf- und Ausbau der Schulbücherei	2.500,00 €
<b>Allmersschule</b>	Anschaffung eines Bücherwagens für die Schulbücherei	1.500,00 €
<b>Gorch-Fock-Schule</b>	Anschaffung von LEGO education WeDo 2.0 Materialien	1.808,80 €
<b>Goetheschule</b>	Anschaffung von Lernmaterial für die Kinder der Sprachförderklasse	588,00 €
<b>Goetheschule</b>	Anschaffung von diversem Beschäftigungsmaterial wie Spiel, Puppenhaus, Holzeisenbahn usw	499,00 €
<b>Gaußschule I</b>	Anschaffung von einem Musikwagen	1.300,00 €
<b>Lloyd Gymnasium Bremerhaven Haus Grazer Straße</b>	Anschaffung von Pergola-Dächer, Zelte, Tafeln etc. für einen Klassenraum im Schulgarten	2.500,00 €
<b>Kaufmännische Lehranstalten Bremerhaven</b>	Anschaffung diverser Musikinstrumente und Aufbewahrungsmöglichkeiten	2.350,00 €
<b>Schulzentrum Carl von Ossietsky Berufliche Schule für Dienstleistungen</b>	Neugestaltung des Schüleraufenthaltsraums	500,00 €
<b>Johann-Gutenberg- Schule</b>	Umgestaltung des PC-Raumes zum Medine-Projekt-Raum	2.000,00 €
<b>Heinrich-Heine-Schule</b>	Anschaffung von Materialien (Schläger, Handschuhe, Bälle und unterstützender Literatur) für einen neuen Baseballkurs	850,00 €
<b>Fritz-Husmann-Schule (Dependance)</b>	Anschaffung von diversen Sport- und Spielgeräten mit entsprechender Unterbringung	2.771,45 €

**Gesamtsumme der geförderten Projekte: 108.881,65 Euro**

**Freiwilligen-Agentur Bremen - Übersicht Anzahl Lesehelfer/ Doppeldenker/ Balus 2017**

<b>Schule</b>	<b>Lesehelfer</b>	<b>Doppeldenker</b>	<b>Balus</b>
Schule Alt-Aumund	5	2	
Schule am Wasser	4	3	
Schule Burgdamm	7	1	
Schule Fährer Flur	4		
Schule Hammersbeck	1	1	
Schule Landskronastr.	6	3	
Schule Pürschweg	7	1	3
Schule Rablinghausen	3	3	
Schule Schönebeck	1		
Schule auf den Heuen	5	1	
Schule Fischerhuder Str.10		1	1
Schule Halmerweg	9	2	1
Schule Oslebshausen	5	5	5
Schule Ellenerbrokweg	2	4	
Schule Admiralstraße	2		1
Schule Augsburg Str. 12		6	9
Schule Melanchthonstr.7		1	5
Schule Nordstraße	9	1	6
Schule Pastorenweg	6	1	5
Schule Pulverberg	15	6	
Schule Alter Postweg	9	3	5
Schule Arsten	5	2	
Schule Delfter Straße	5		2
Schule Kantstraße	2	3	11
Schule Karl-Lerbs-Str.	7	1	3
Schule Kirchhuchting	3	2	1
Schule Oderstraße	7	2	39
Sch. Rechtenflether Str	6	2	1
Schule Witzlebenstraße	7	2	
Schule B-torsteinweg	7	7	11

<b>Schule</b>	<b>Lesehelfer</b>	<b>Doppeldenker</b>	<b>Balus</b>
Schule Alfred-Faust-Str.13		3	
Schule an der Gete	6	6	2
Schule Robinsbalje	8	1	
Schule Stichnathstraße	9	3	
B-meister-Smidt-Sch.	3	1	1
Schule Borgfeld	2	4	
Schule Düsseldorfer Str.12			
Schule in der Vahr	12	7	7
Schule Parsevalstraße	11	5	4
Schule Paul-Singer-Str.	9	4	12
Schule Carl-Schurz-Str.	7	4	5
Schule Arbergen	2	1	
Schule Mahndorf	5	2	
Schule Glockenstr.	8	1	1
Schule Osterholz	3		
Schule Osterhop	2		
Schule Pfälzer Weg	10	1	2
Schule Uphuser Straße	2		2
Schule Lessingstr.	2	1	14
Schule Schmidtstraße	7	4	32
Schule Stader Straße	12	1	8
Schule Weidedamm	4	4	4
Schule Brinkmannstr.	4	3	
Schule Andernacher Str.4		1	
Tami Oelfken Schule		1	3
Schule Borchshöhe			1
Schule Freiligrathstr.			10
Schule Horner Heerstr.			1
Schule Worpswede			1
Schule Humannstr.		1	

# Ganztagsgrundschulen und Kooperationen mit Sportvereinen

Gebundene Ganztagsgrundschulen	Nr.	Angebote	Weitere Bedarfe	Wünsche	Kooperationspartner
Schule An der Gete	006	zwei Tischtennis-Ags, Ballschule (z.Z. allerdings nicht)			BTV Friesen, Werder Bremen
Schule Auf den Heuen		SVGO Bestehend: Unihockey,Fußball, Karate am Nachmittag aber unabhängig von der Ganztagschule. Wünsche: Vorstellung der Angebote des Vereins um danach mehr Kinder in den Verein zu bekommen. Werder Bremen: Ballschule während der Schulzeit als Ganztagsangebot!			SVGO Werder Bremen
	010				
Schule an der Andernacher Straße	011	Kicking Girls, Bewegung und Sport Sportabzeichen			Laureus Stiftung, Kreissportbund Bremen OT Bremen
Schule an der Augsburgsberger Straße	012	Fußball   keine weiteren Bedarfe, wegen Umbau/ Halle			SG Findorff
Schule Alt Aumund	013	1. Selbstverteidigung, Mädchenfußball 2. Prellball, Jungenfußball			1. KSB und 2. Sportverein Aumund-Vegesack (SAV)
Schule am Baumschulenberg		Sport AGs, Rotationssport, fachliche Unterstützung durch ausgebildete Sportlehrer z.B. beim Kunstturnen. Wunsch: Kooperation mit Vereinen bei FSJ lernen.			1860 Bremen, TV Werder, SV Werder, Grün Gold Club
	015				
Schule an der Parsevalstraße	016	Fußball, FSJler-Spiele drinnen und draußen, Tennis			ATSV, TC Schloßspark
Schule Borchshöhe	018	Mini-Handball   Volleyball als Wunsch   Tischtennis			HSG Vegesack   VTV   FTH
Schule am Buntentorsteinweg	024	Aktuelle Angebote: "Ballschule", Geräteturnen, Hip Hop, Tanzen			ATS Buntentor
Schule an der Düsseldorfstraße	032	Bedarf: Mädchenfußball, Tischtennis, Tanz, Judo, Leichtathletik			Werder ruht gerade - SC Vahr/Blockdiek hat keine Trainer-
Schule an der Grambker Heerstraße	045	Zirkus/Akrobatik, Fußball,			SVGO , FC Burg
Schule an der Karl-Lerbs-Straße	065	Volleyball für Mädchen, Basketball (keine Wünsche derzeit)			BTS Neustadt, Eisbären Bremerhaven

# Ganztagsgrundschulen und Kooperationen mit Sportvereinen

Schule am Pastorenweg	069	2 AG "Spiel, Bewegung u. Entspannung"(KSB Nord), 1 Fußball AG /Wunsch: Pop-Tanz-AG, Hiphop-Tanz-AG,Fußball-AG durch Sportverein(e)	KSB Nord, Gesundheitstreffpunkt Gröpelingen
Schule an der Lessingstraße	076	Fußball 1/2, Schwimmen 1/2, Teakwon Do 1/2, Turnen 1/2, Fußball 3/4, Skaten 3/4, Sportgarten AG 3/4, Tier&Landschaft 3/4, Sport&Medien 4, Hockey 4, Instrumenten-Schnupperkurs 1/2, Gitarre 3/4, Capoeira 3/4,	Sportakademie, Casa della Musica, Mädchenkulturhaus
Tami-Oelfken-Schule	077	Ballschule / Wir wünschen uns jemanden aus dem SV 1 X in der Woche, um es durchzuführen	SV Werder Bremen
Schule an der Landskronastraße	083	Trampolin springen, Fußball	SG Marßel
Schule an der Oslebshauser Heerstraße	089	2 Sportangebote im Rahmen unserer Projekte, 1 x wöchentl., momentan haben wir keinen weiteren Bedarf	Sportverein Grambke-Oslebshausen
Schule am Pfälzer Weg	091	Ballschule, Wassergewöhnung,Bewegungshalle,Fußball	Werder,KSB,Bremer Bäder,Fitpoint,OT
Schule an der Paul-Singer-Straße	094	Schwimmen, Hockey, Fußball Mädchen, Skaten, Sport&Spiele, Fußball Jungen, Parkour	Sportgarten e.V.
Schule am Pulverberg	099	Hockey, Parcours / Klettern / Zumba	Sportgarten / Boulderbase / Casa Cultural
Schule an der Robinsbalje	105	2 Sport - AG`S mit dem Kreisportbund Bremen Nord - Frau Kiupel	KSB
Schule der Fischerhuder Straße	106	Ballschule/Bedarfe: Fußball Ags/ Wünsche 1-2 Fußball Ags	Werder Bremen
Schule an der Stichnathstraße	112	Fußball-AG Jungen finanziert über Schuloffensive, Leichtath. AG über Landessportbund finanziert über Schulverein Wunsch.Mädchen-Fußball-AG Finanzierung unklar, Anfrage beim Gym. LDW und TUS Komet-Arsten bisher ohne Erfolg	gute Zusammenarbeit mit dem Landessportbund (TUS Komet Arsten nur als Vermittler des Fußball-Trainers sonst unflexibel)

# Ganztagsgrundschulen und Kooperationen mit Sportvereinen

Schule Osterhop			aktuelle Angebote: Bewegungslandschaft 1x wöchentlich für alle SuS und ein zusätzl. Sport-Angebot für jeden Jahrgang 1x wöchentlich weitere Bedarfe: verschiedene Sportarten, motorische Trainingseinheiten, Ballsportarten, Selbstverteidigung Wünsche: wir würden gerne mit dem Sportgarten in Kooperation treten	SV Hemelingen (über WIN bis 31.01.2017)
Schule an der Stader Straße	114			
Schule an der Stader Straße	115		Schach, Fussball, Badminton,	Werder Bremen, Sportgarten
<b>offene Ganztagschulen</b>				
Schule Admiralstraße	002		Angebote: Spiel und Bewegung, Mädchen/Jungenfußball,	SG Findorff
Schule an der Alfred-Faust-Straße	007		Wunsch: Koop mit TUS Comet Arsten: Handball/ Basketball/ Fußball/ Tennis ... sonst noch keine Koop begonnen	
Schule Arbergen	008		Handball, Fußball, Spiele und Bewegung, Bewegungslandschaft, (Floorball)	SG Arbergen Mahndorf
Schule Alt-Aurmund	013			
Schule Borgfeld	019		Faustball, Fußball für Mädchen und Nichtfußballer, Leichtathletik I und II, Tanzen, z.Z. keine weiteren Bedarfe oder Wünsche	TSV Borgfeld, SC Borgfeld, DFB, Leichtathletikverband, Tanzschule Picasso Borgfeld
Schule Burgdamm	025		derzeit nicht, aber immer mal wieder Basketball und/oder Fußball im Rahmen des Sportprofils, Wünsche: aufgrund der sich geänderten Situation der Beschulung vieler Schüler bis 15 /16 Uhr wäre ein festes Angebot im Ganztags wünschenswert	TSV Lesum und SG Maßel
Schule an der Humannstraße	042		Noch keine Kooperationen   Beginn GTS 2017/18 mit 1.Jg	
Schule am Borgfelder Saatland	049		Wir bieten auf dem sportlichen Sektor Yoga an (derzeit allerdings wegen Erkrankung der Übungsleiterin nicht aktuell), Leichtathletik, Fußball und Floorball.	TSV Borgfeld, SV Borgfeld, Bremer Leichtathletikverein, Förderverein der Grundschule
Schule an der Horner Heerstraße	060		keine und auch keine in Planung	

# Ganztagsgrundschulen und Kooperationen mit Sportvereinen

Schule In der Vahr	062	Basketball, Fußball, Sport und Spiele	Basektball-Akademie, TUS Vahr, Blockdiek
Schule Mahndorf	081	Nutzung der Turnhalle, sonst keine Kooperation. Wunsch wäre da.	SG Arbergen-Mahndorf
Schule an der Oderstraße	088	Basketball, Fußball, Zirkus. Wunsch: einfacher Umgang mit den Finanzen. Wie bazahlen wir Sportvereine, Musikschule, ...?	Zirkusschule Jokes, bts Neustadt, Werder Bremen
Schule Osterholz	090	bislang leider nicht	Tennisverein OT
Schule an der Rechtenflether Staße	101	Kooperation mit Reitgemeinschaft Schimmelhof= AG für Kinder außerhalb des Ganztages, evtl. weiterer Bedarf	TSW
Schule an der Witzlebenstraße	118	Angebote: Fußball, Trampolin, Schwimmen VK, Bedarfe: Psychomotorik; Wünsche: Basketball	Sportgarten
Schule an der Delfter Straße	127	Bewegung, Sport und Spiel, Geräteturnen, Tennis, Basketball, Leichtathletik, Weitere Bedarfe: Schwimmen (Halle nebenan)	KSB TUS, Tennisverein Süd, Basketballakademie, BLV
	129		
<b>Bremerhaven</b>			
<b>gebundene GT-Grundschule</b>			
Amerikanische Schule	150	Schulhofspiele, Bewegungsspiele, Akrobatik, Schwimmen	OSC Bremerhaven e.V.
Gorch-Fock- Schule	157	Basketball, Badminton, Karate, Natur und Technik erleben, Eishockey	Eisbären e.V., Badminton Club Geestemünde e.V., Karateschule Nippon e.V., Phänomena, fishtown pinguins,
Lutherschule	163	Volleyball	OSC Bremerhaven e.V.
<b>offene GT-Grundschules</b>			
Karl-Marx-Schule	168	Ballspiele, Turnen, Trampolin	SFL Bremerhaven e.V.
Marktschule	164	Basketball	Eisbären Bremerhaven e.V.
Pestalozzi-Schule	160	Basketball	Eisbären Bremerhaven e.V.